

Das Konzentrationslager Welzheim – Ein KZ mitten in der Stadt

„Die Konzentrationslager verkörperten (...) den Geist des Nationalsozialismus. Sie bildeten ein besonderes System der Beherrschung mit eigener Organisation, eigenen Regeln, eigenem Personal (...). In offiziellen Dokumenten und im allgemeinen Sprachgebrauch wurden sie oft als „KL“ bezeichnet (das härter klingende „KZ“ wurde erst im Nachkriegsdeutschland zur Standardabkürzung).

(aus: Wachsmann, Nikolaus: KL-Die Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, München 2015, S.11-12.)

Für das Konzentrationslager in Welzheim wurde recht bald der Begriff „KZ“ verboten, um damit auch gleichzeitig den Charakter des Lagers zu verharmlosen. In folgendem Schreiben aus dem Jahre 1940 wurde an eine Anordnung aus dem Jahr 1936 durch den Chef der Sicherheitspolizei und des SD (Sicherheitsdienst) erinnert.

Die Nationalsozialisten wussten, dass der Begriff „KZ“ keine positive Bedeutung hatte. Unterstreiche den Grund für die Umbenennung in „Polizeigefängnis“ und erkläre den Begriff Hetzpropaganda.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD Berlin SW, den 3. Mai 1940
Prinz-Albrecht-Straße 8

An den Reichsführer der SS und Chef der Deutschen Polizei
Betrifft: Bezeichnung „Konzentrationslager“

Die Bezeichnung „Konzentrationslager“ führen nur die der einheitlichen Führung des Inspektors der Konzentrationslager unterstellten Lager. Soweit noch einzelne Lager der außerpreußischen Länder wie Welzheim, Fuhlshüttel und Kislau, ebenfalls mit der Bezeichnung „Konzentrationslager“ bestanden haben, ist die Umbenennung in „Polizeigefängnis“ auf diesseitige Anordnung schon im Jahre 1936 zur Abwehr von Hetz- und Greuelpropaganda durchgeführt worden.

Das frühere Lager Kislau hat jetzt die Bezeichnung „Arbeitshaus Kislau“ und gehört der Reichsjustizverwaltung; es untersteht dem Generalstaatsanwalt in Karlsruhe.

Um zu vermeiden, dass sich die in der letzten Zeit errichteten und gegebenenfalls neu zu errichtenden Lager (Kriegsgefangenen-, Internierungs- und Arbeitslager usw.) als Konzentrationslager bezeichnen, habe ich zur Klarstellung die Befehlshaber und die Inspektoren der Sicherheitspolizei nochmals vorsorglich angewiesen, dafür zu sorgen, dass kein derartiges Lager die Bezeichnung „Konzentrationslager“ oder „Anhaltelager“ führen darf.

In Vertretung:
(Unterschrift unleserlich)

Propaganda (von lateinisch „propagare“, weiter ausbreiten, ausbreiten, verbreiten)



(aus: Schätzle, Julius: Stationen zur Hölle. Konzentrationslager in Baden und Württemberg 1933-1945, Frankfurt/Main 1980, 2.Aufl., S.55.

Das Konzentrationslager Welzheim – Ein KZ mitten in der Stadt

Der Pfeil markiert den Gefangenentrakt des KZ. Was fällt dir bei der Betrachtung des Bildes auf. Notiere deine Gedanken.

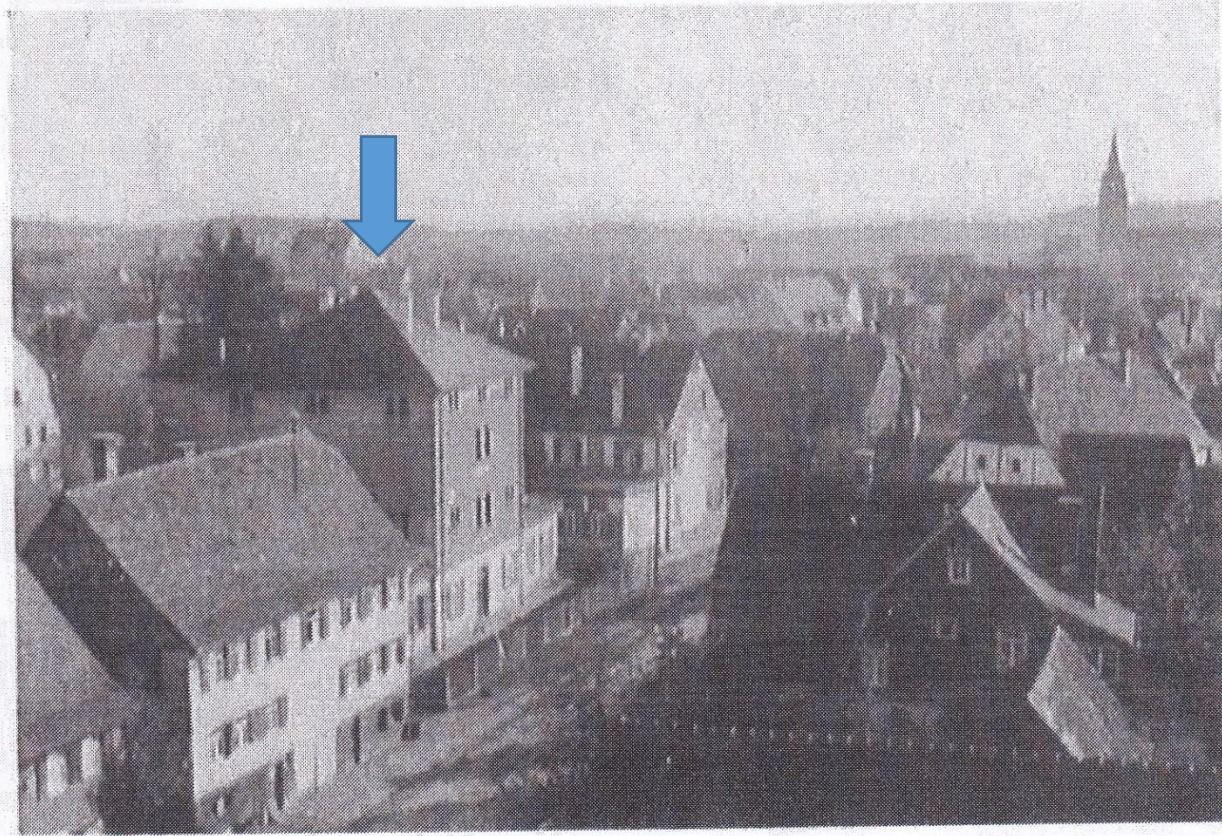


Bild: © Stadt Welzheim/Foto-Kühnle

Hilfestellung:

Lage, Bevölkerung, Anwohner,
Zeugen, Täter, Opfer...